

Der Effekt des Optifast®52-Programmes auf die Nichtalkoholische Fettleber

A. Reiter¹, E. Hartmann², J. Picker¹, K. Nigl¹

¹ Fachhochschule Gesundheitsberufe Oberösterreich, Studiengang Diätologie, Linz ² Medikcal – Zentrum für Ambulante Adipositas Therapie, Linz

Mit einer Prävalenz von bis zu 30% hat sich die Nichtalkoholische Fettleber (NAFLD) zu der häufigsten chronischen Lebererkrankung weltweit entwickelt und weist eine hohe Assoziation mit Adipositas sowie zahlreichen metabolischen Begleit- und Folgeerkrankungen auf. Nach den guten Erfolgen in der Adipositas Therapie durch Mahlzeitenersatz mittels Formula konnten in einigen Publikationen ebenfalls positive Effekte einer Formula-Diät auf die NAFLD detektiert werden. ^{1,2}

Fragestellung und Zielsetzung

Fragestellung: In welchem Ausmaß beeinflusst das, im Medikcal – Zentrum für Ambulante Adipositas Therapie, Linz angewandte, Optifast®-52-Programm relevante Parameter hinsichtlich der nichtalkoholischen Fettleber?

Das primäre Ziel der zugrundeliegenden Arbeit stellte die Evaluierung des therapeutischen Effektes des besagten, initial formulagestützten Gewichtsreduktionsprogrammes auf die NAFLD sowie relevante Begleit- und Folgeerkrankungen dar. Ebenso soll weiterer Forschungsbedarf aufgezeigt werden.

Methode

Datenerhebung im Rahmen der Dokumentation (Jahresgruppen eins bis zwölf, n=195)

Verblindung der Daten in Excel

Auswertung der Datensätze anhand IBM® SPSS® Version 22 (n=176)

Ergebnisse

Im Zuge der Datenanalyse ergaben sich folgende zentrale Ergebnisse:

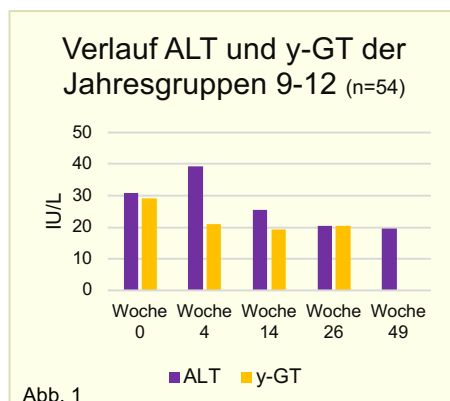


Abb. 1

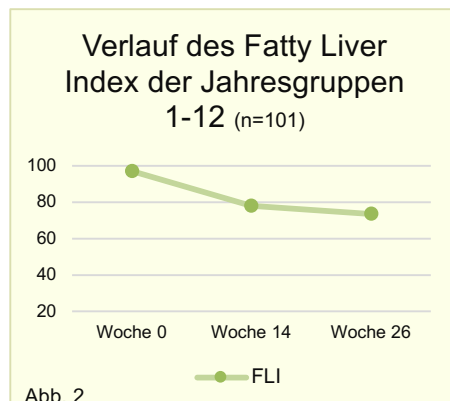


Abb. 2

Im Rahmen des Optifast®52-Programmes konnte bei den Probandinnen und Probanden der Jahresgruppen eins bis zwölf sowohl ALT (n=145; $-13,1 \pm 25,3$ IU/L; $p=0,000$; Woche 0-49) als auch y-GT (n=149; $-11,4 \pm 28,5$ IU/L; $p=0,000$; Woche 0-26) positiv beeinflusst werden. Der Verlauf beider Parameter der Jahresgruppen neun bis zwölf (n=54) werden im angeführten Säulendiagramm (Abb. 1) grafisch dargestellt. Bei Betrachtung der Abb. 1 muss berücksichtigt werden, dass das y-GT nur bis inkl. Woche 26 erhoben wurde. Es wurde die Darstellung der Daten dieser Jahresgruppen ausgewählt, da von den betreffenden Teilnehmenden zusätzlich Daten aus Woche vier ausgewertet wurden und somit ein genauerer Verlauf dargestellt werden kann.

Ebenso konnte eine stetige Verbesserung des Fatty Liver Index (FLI) von Woche 0 bis 26 von durchschnittlich $23,6 \pm 19,1$ (n=101; $p=0,000$) detektiert werden. Der Verlauf des FLI wurde ebenfalls in einer Grafik (Abb. 2) dargestellt.

Neben den Verbesserungen bzgl. der leberspezifischen Größen konnten ferner auch positive Veränderungen bei sämtlichen eingeschlossenen anthropometrischen Markern sowie bei ausgewählten relevanten laborchemischen Parametern festgestellt werden.

Diskussion und Schlussfolgerung

Die Ergebnisse zeigen einen deutlichen positiven Effekt der gesetzten Intervention auf die Nichtalkoholische Fettleber sowie auf zahlreiche mit ihr assoziierten Krankheitsbilder und decken sich in vielen Punkten mit den Ergebnissen anderer aktueller Publikationen.³ Um eine präzisere Aussage bezüglich einer Verbesserung des Leberstatus geben zu können, wäre es jedoch notwendig, im Rahmen der Routineuntersuchungen und Laborkontrollen zusätzlich weitere leberspezifische Parameter zu erheben bzw. einschlägige Untersuchungsmethoden heranzuziehen und die Ergebnisse in einer weiteren Arbeit zu analysieren und auszuwerten.

Referenzen

¹ Arslanow, A. et al. (2015) Two week protein-enriched low-calorie diet (HEPAFAST) shows rapid improvement of fatty liver as assessed by controlled attenuation parameter. Diabetologie und Stoffwechsel, 2015; 10, P286. ² Edholm, D. et al. (2015) Changes in liver volume and body composition during 4 weeks of low calorie diet before laparoscopic gastric bypass. Surgery for Obesity and Related Diseases, 2015; 11, S. 602-606 ³ Artmann, R. (2017, Juni) Effektivität eines multimodalen Gewichtsreduktionsprogrammes zur Therapie der nicht-alkoholischen Fettlebererkrankung. Präsentation eines Posters auf der 45. Jahrestagung der Gesellschaft für Gastroenterologie in Bayern e.V. Würzburg

Kontakt

Agnes Leonie Reiter
1510658012@stud.fhgooe.ac.at
FH Gesundheitsberufe Oberösterreich
Studiengang Diätologie

Medikcal
Zentrum für ambulante Adipositas Therapie

forte
Fortbildungszentrum
Elisabethinen Linz

fh
GESUNDHEITS
BERUFE OÖ